



# Mein Thalgau

DAS GEMEINDEBLATT | SONDERAUSGABE MAI



**ORTSPLATZ-  
ERÖFFNUNG**  
**20. UND 21. MAI 2017!**





## Liebe Thalgaugerinnen und Thalgauger!

Als ich 2009 als damaliger Vizebürgermeister den Ortsbildausschuss übernahm, hätte ich nie gedacht, dass mich die Neugestaltung des Ortsplatzes über acht Jahre begleiten würde.

9.000 m<sup>2</sup> Planungsfläche im Zentrum Thalgaus nicht nur neu zu gestalten, sondern auch neu zu konzipieren, waren eine Herausforderung, die nicht nur mich, sondern auch unseren Ort nachhaltig verändert haben. Ziel war es, ein neues Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu schaffen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, die Verweildauer im Zentrum zu verlängern sowie den Leerstand mit Leben zu erfüllen. Ich denke doch, dass wir diese Ziele zum größten Teil erreicht haben.

*Der größte Gewinn für unseren Ort ist jedoch, dass wir es geschafft haben einen wirklichen Marktplatz zu bekommen. Einen Platz, der vor acht Jahren noch eine Landesstraße war und auf der ca. 3.000 Fahrzeuge am Tag mit 50 km/h durch den Ort fahren!*

Was aber waren nun die wichtigsten Ereignisse der letzten vier Bauabschnitte zwischen 2009 und 2017? Bevor die Bauarbeiten 2010 begannen, wurden während zweier Exkursionen in die Schweiz die Idee des Berner Modells (Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer) sowie Begegnungszonen anhand von funktionierenden Beispielen begutachtet. Diese innovativen Ansätze waren Vorlage für unser Verkehrskonzept.

Doch eine Landesstraße in eine Begegnungszone zu verwandeln stellte eine enorme Herausforderung dar. Erst während der Bauarbeiten gab es vom Land Salzburg die Genehmigung, das Thalgauger Verkehrsprojekt als „Pilotprojekt“ umzusetzen. Wichtige Schritte dabei waren unter anderem:

- Der Kauf des Kammerhoferhauses
- Der Umbau des SPAR Marktes
- Der Grundstückserwerb von Familie Grabner & Grundstückstausch mit der Raiba Thalgau

Erst dadurch war es möglich, die Landesstraße nach Fuschl hinter das heutige Calouba zu verlegen. Im September 2010 erfolgte die Einführung der 30 km/h Zone sowie die Vorrangänderung vorbei an der Bäckerei Leimüller.

Straßenkanten wurden abgeflacht und barrierefrei gestaltet, Leitlinien und Zebrastreifen verworfen sowie Platz und Straßenflächen mit gelbem Splitt Mastix Belag asphaltiert.

Das neue Verkehrssystem hat aber auch zu mehr Eigenverantwortung geführt. Es erfordert von allen Teilnehmern Achtsamkeit. Seit der Umgestaltung werden unsere Kinder nach neuen Regeln ausgebildet, die sie sicher und ohne Zebrastreifen über die Straße gelangen lassen. Ich denke, dass dieses Verständnis eine neue Generation von jungen mobilen Menschen prägt.

Im September 2013 bekam Thalgau die erste Begegnungszone Österreichs auf Landesstraßen. Es folgten die komplizierte Hochwasserverbauung des Brunnbaches im Zentrum, die Verlegung der Schmidhuberbrücke sowie die Gestaltung des Rad- und Fußgängersteiges samt einem modern beleuchteten Bachgeländer. Zudem folgten die Umgestaltung der Parkanlage im Jilkgarten, die Neuausrichtung des Platzhirsch-Gastgartens und die Fahrbahnhaltestelle vorm Ruchtihaus.

Der letzte Bauabschnitt 2016/17 hat das Zentrum maßgeblich verändert. Die neue Aufgangssituation vor der Kirche, die Freilegung der charmanten Kirchenmauer mit der Integration des Kriegerdenkmales sowie die dezente Beleuchtung werten den Platz auf. Kilometerlange Leitungsstränge für Wasser, Abwasser und Elektrik durchziehen unterirdisch das Zentrum wie Nervenbahnen. Hier wurde schon für die Zukunft vorgedacht und für Veranstaltungen Senkelektanten eingebaut. Der bodenbündige Springbrunnen soll symbolisieren, dass Wasser in Thalgau ein zentrales Element ist.

Die Begrünung und die neu gesetzten Bäume schaffen ein natürliches Flair und sorgen für einen Ausgleich. Um unseren neuen Platz angemessen zu möblieren, wurde in Verbindung mit der Fachhochschule Kuchl, ein von LEADER gefördertes Projekt, ein Möbelkonzept mit massiven Eichenholz-Elementen entworfen. Diese „Thalgauger Juwelen“ schaffen eine Verbindung zum heimischen Holz aus den Thalgauger Wäldern. Wurzeln und Flügeln, Tradition und Entwicklung – das sind die Eckpfeiler dieses Projektes, das wir am 20. und 21. Mai einweihen dürfen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich bei diesem Projekt so viele Jahre begleitet haben und freue mich auf ein schönes Fest und ein zukünftig belebtes Thalgau.

Ihr **GR. Johann Grubinger**  
Vorsitzender des Zukunfts-Begegnungszonen- und Ortsbildausschusses



## Liebe Thalgaugerinnen und Thalgauger!

Als Bürgermeister möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger zur offiziellen Eröffnung des Marktplatzes am 20. und 21. Mai 2017 recht herzlich einladen. Öffentliche Plätze zu gestalten und zu beleben gehört aus meiner Sicht zu den schwierigsten Aufgaben der Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft. Gründe dafür gibt es viele, aber ein Hauptgrund besteht sicher darin, dass Veränderungen den Menschen oft Angst machen und somit zurückhaltend darauf reagiert wird.

Ich möchte ein wenig über die Historie des Projektes „Zentrum Erleben“ eingehen. Die Anfänge gehen in das Jahr 1998 zurück. Dabei wurde die Engstelle „Etter“ entschärft, der Brunnbach teilweise überbaut sowie Liegenschaften durch die Gemeinde im Zentrum angekauft. Im Oktober 2000 wurden Bürgerstammtische abgehalten und erste Überlegungen über mögliche Verkehrslösungen angestellt.

Ein Jahr darauf wurde das sogenannte „Urayhaus“ abgerissen. Die Auftaktveranstaltung „Wir für Thalgau 2000plus“ begeisterte viele BürgerInnen, die sich im Mai 2002 zum Verein „Zukunft Thalgau“ zusammenschlossen. Es wurden Arbeitskreise mit über 250 Personen aus Vereinen, Wirtschaft, Politik und der Bevölkerung gebildet, aus denen fortschrittliche Ideen, Pläne und Konzepte hervorgingen.

Im Sommer 2002 brach in Thalgau dann das Jahrhunderthochwasser über den Ort herein. Als Konsequenz daraus wurden zunächst alle Pläne durch die Politik und Behörden als nicht umsetzbar zurückgewiesen. Die Motivation sowie das Engagement in den Arbeitskreisen sank und es kam schlussendlich zur Auflösung des Vereins Zukunft Thalgau.

Nach der Gemeinderatswahl 2004 wurde die Thematik mit frischem Schwung angegangen. Zu Beginn gab es einen Architektenwettbewerb, dem zwischen 2004 bis 2009 erste Baumaßnahmen folgten. Darunter fielen die Errichtung des Friedhofparkplatzes mit Umgestaltung der südlichen Ortseinfahrt, der Neubau des SPARmarktes sowie die Renovierung der Gebäude Marktplatz 1 und 10. Auch der erste Bauabschnitt der Ortsplatzgestaltung wurde eingeleitet.

Im März 2010 erfolgte ein weiterer Architektenwettbewerb unter dem Titel „Zentrum erleben“, mit der Gesamtplanung des Ortsplatzes.

Die nächste Phase des ersten Bauabschnitts beinhaltet die Umlegung der Thalgauegger Landesstraße und die Vorrang-

änderung auf der Mondseerstraße sowie die Umsetzung des Pilotprojektes „beruhigte Mischverkehrszone auf Landesstraßen mit 30 km/h“.

In weiterer Folge wurde die „ARGE Sicherer Schulweg“ gegründet, die in Zusammenarbeit mit Eltern, Schulen, Polizei und der Gemeinde zur Sicherung des Schulweges für unsere Kinder beitrug.

2012 begannen die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt inklusive der gesamten Bachverbauung im Zentrum. Das integrale Hochwasserschutzprojekt mit Errichtung eines Fußgängersteiges samt Bushaltestelle und die Verlegung der „Schmidhuber-Brücke“ leiteten 2013 die Eröffnung der ersten Begegnungszone auf Landesstraßen im Bundesland Salzburg ein.

Der dritte Bauabschnitt wurde 2015 umgesetzt und beinhaltet:

- Den Ausbau der Bushaltestelle
- Die Anpassung der Landesstraße
- Die Erneuerung des Gastgartens Marktplatz 4

Ab dem Frühjahr 2016 begann die Realisierung des letzten Bauabschnitts mit dem Vorplatz „Schmidhuber“, dem inneren Kern im Zentrum und vor der Kirche sowie der Begrünung, Bepflanzung und der noch folgenden finalen Möblierung.

Nach über 13 Jahren Umsetzungsarbeit der Marktplatzgestaltung, trotz aller Kritik, bin ich davon überzeugt, ein zeitgemäßes Zentrum entwickelt und geschaffen zu haben, dass die Gemeinde Thalgau vorher noch nie hatte. Für mich persönlich ist die Gestaltung aber nur ein Teil der Idee „Zentrum erleben“. Viel wichtiger sind die Belebung, das Bespielen und die Nutzung des Platzes. Dazu möchte ich alle Thalgaugerinnen und Thalgauger aufrufen ihren Beitrag zu leisten und im Sinne eines belebten Zentrums sich zu engagieren. Als Bürgermeister möchte ich mich bei allen bedanken, die für das Gelingen ihren Beitrag geleistet haben, besonders bei Grundbesitzern, Anrainern, der Gemeinde sowie bei der gesamten Bevölkerung für das Verständnis während der Bauphase.

Ihr Bürgermeister  
**Martin Greisberger**

# PROGRAMM

DIE ERÖFFNUNG DES MARKTPLATZES WIRD AN BEIDEN TAGEN VON EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PROGRAMM BEGLEITET, INKLUSIVE EIGENEM KINDERPROGRAMM (KINDERFREUNDE), EINEM FEUERWEHR-AUTO ZUM ANFASSEN UND VERKÖSTIGUNG DURCH DIE THALGAUER DORFGASTRONOMIE UND DEN SPAR MARKT BRANDNER. DIE VERANSTALTUNG FINDET BEI JEDEM WETTER STATT. WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

## SAMSTAG 20. MAI 17

19.<sup>00</sup> Eröffnung mit Fanfare  
durch das Musikum Thalgau  
Zentrum

19.<sup>30</sup> GrenzWertig  
Hauptbühne Kirche

20.<sup>40</sup> Grubinger Duo (David & Lukas)  
Bühne Jilkgarten

21.<sup>10</sup> Zuspieldung von Martin Grubinger  
Hauptbühne Kirche

21.<sup>50</sup> Slaves from Mars  
Bühne Vorplatz Schmidhuber

23.<sup>00</sup> Lasershow  
Zentrum

24.<sup>00</sup> Ende



## SONNTAG 21. MAI 17

09.<sup>00</sup> Festmesse, Ansprachen, Defilierung  
Hauptbühne Kirche

11.<sup>30</sup> Mittagessen begleitet von der  
TMK sowie dem Jugendorchester  
Zentrum

12.<sup>45</sup> Tanzeinlage durch D'Wartenfelser  
Hauptbühne Kirche

13.<sup>00</sup> Eröffnung „Haus der Geschichte“  
mit dem Musikum Thalgau  
Bühne Jilkgarten

13.<sup>30</sup> Harlequin Sunrise  
Bühne Jilkgarten

14.<sup>00</sup> Tanzeinlage durch D'Wartenfelser  
Parkplatz Spar

14.<sup>15</sup> Musical der Volksschule Thalgau  
Aula der Volksschule

15.<sup>00</sup> Eröffnung Brunnen/Infosäule  
mit dem Musikum Thalgau  
Bushaltestelle

15.<sup>30</sup> Harlequin Sunrise  
Hauptbühne Kirche

16.<sup>20</sup> Dandelion  
Bühne Vorplatz Schmidhuber

17.<sup>00</sup> Eröffnung Springbrunnen  
mit dem Musikum Thalgau  
Zentrum

17.<sup>30</sup> Schlusskonzert, Jazz meets Classic  
mit Doro Hanke und Matthäus  
Schmidlechner  
Hauptbühne Kirche

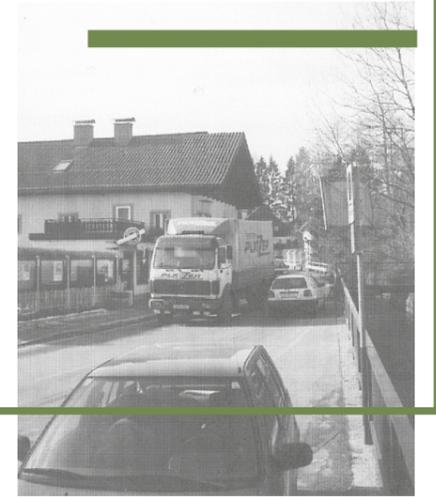
19.<sup>00</sup> Ende

# Chronologie der ORTSPLATZ-GESTALTUNG

# 1998

**Frühjahr 1998** | Engstelle „Etter“ wird entschärft, Überbauung Brunnbach erfolgt. **Februar 1999** | Erwerb Räumlichkeiten Marktplatz 4 (Platzhirsch und Tourismusverband) **Oktober 2000** | Bürgerstammtisch – erste Überlegungen für mögliche Verkehrslösungen **April 2001** | Das „Urayhaus“ wird abgerissen. Große Beteiligung bei der „Wir für Thalgau 2000plus“ Auftaktveranstaltung

## „WIR FÜR THALGAU 2000PLUS“



**Juli 2001** | „Verein Zukunft Thalgau“ wird gegründet **Mai 2002** | Installation von Arbeitskreisen mit Personen aus Vereinen, Wirtschaft und Politik **Sommer 2002** | Hochwasser, Umsetzung der ursprünglichen Pläne der Ortsplatzgestaltung nicht mehr möglich. Neuplanung wird notwendig **Juni 2004** | Abriss Gasthaus Bräu und Neubau Sparmarkt **Juni 2006** | Architektenwettbewerb „Jilkahaus“, Errichtung „Friedhofparkplatz“ und Umgestaltung der südlichen Ortseinfahrt **September 2008** | Fertigstellung Renovierung Marktplatz 1 und 10

# 2002



# 2013

**Juni 2012** | Beginn 2. Bauabschnitt der Ortsplatzgestaltung, Bachverbauung (integraler Hochwasserschutz) inkl. Errichtung eines Fußgängersteiges und Verlegung der „Schmidhuber-Brücke“. **September 2013** | Offizielle Eröffnung der ersten „Begegnungszone“ auf Landesstrassen in Salzburg **Sommer 2015** | Beginn 3. Bauabschnitt der Ortsplatzgestaltung, Ausbau der Bushaltestelle, Anpassung der L 103, Erneuerung Gastgarten „Platzhirsch“ **Frühjahr 2016** | Beginn 4. Bauabschnitt der Ortsplatzgestaltung, Vorplatz Schmidhuber, Ortszentrum, Springbrunnen, Begrünung | **Herbst 2016** | Fertigstellung des 4. und letzten Bauabschnittes **Frühjahr 2017** | Abschluss des Projektes



**Sommer 2009** | Beginn 1. Bauabschnitt der Ortsplatzgestaltung, Abriss Haus „Kammerhofer“ **März 2010** | Architektenwettbewerb „Zentrum Erleben“, verkehrssichere und beruhigte Mischverkehrszone mit 30 km/h **April 2010** | Fortsetzung 1. Bauabschnitt der Ortsplatzgestaltung, Umlegung der Thalgaueger Landesstraße (L 227) und Vorrangänderung auf der Mondeerstraße (L 103) **Oktober 2010** | Eröffnung der Gestaltungsmaßnahmen „Zentrum erleben“ **November 2010** | Gründung „ARGE Sicherer Schulweg“, Zusammenarbeit von Eltern, Schulen, Polizei und Gemeinde zur Sicherung des Schulweges **Mai 2011** | „fairkehrtes Fest“ – „Zentrum erleben“

# 2010

## „ZENTRUM ERLEBEN“



# 2017



© Fabian Lassnig

# WISSENSWERTES ZUR GESTALTUNG DES ORTSPLATZES THALGAU

- Es liegt in der Natur der Sache zu hinterfragen, warum Straße und Ortsplatz mit gelbem Splitt Mastix Belag überzogen werden. Doch anders war es nicht möglich auf der Landesstraße eine platzartige Wirkung zu erreichen – und Pflasterungen sind hier verboten. Durch den helleren Farbton gibt es gegenüber dem herkömmlichen Asphalt auch keine Hitzeschäden oder Verformungen. Die Farbe lässt den öffentlichen Raum größer wirken als dies bei dunklen Flächen der Fall wäre. Ebenso ist die Sicht in der Nacht und bei schlechter Witterung besser, denn durch die helle Oberfläche wird das Licht effektiver reflektiert.
- Für das neue Konzept haben wir 2011 den Österreichischen Verkehrssicherheitspreis „Aquila“ (FOTO) vom KfV Kuratorium für Verkehrssicherheit bekommen. Um dieses Konzept auch der Bevölkerung zu veranschaulichen, gab es im Mai 2011 das



„fairkehrte Fest“ in Thalgau. Die andersartige Nutzung des Marktplatzes als Grünzone – 800m<sup>2</sup> Rollrasen wurden verlegt- zeigte, welche Qualität ein neuartiger Marktplatz bieten kann.

- Gleich nach dem Abschluss des ersten Bauabschnittes wurde zusammen mit der Schule, den Eltern, der Polizei und der Gemeinde die ARGE Schulweg gegründet. Seit der Initiierung werden unsere Kinder nach neuen Regeln für das Verhalten im Straßenverkehr ausgebildet, mit speziellem Fokus auf die Situation in Thalgau.



Partnergemeinde  
Neu-Anspach

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Marktgemeinde Thalgau | Wartenfellerstraße 2 | 5303 Thalgau | Tel. (06235) 74 71-0 | Fax: DW 15 | E-Mail: [gemeinde@thalgau.at](mailto:gemeinde@thalgau.at) | [www.thalgau.at](http://www.thalgau.at) | Partnergemeinde Neu-Anspach Druck: Neumarkter Druckerei | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Martin Greisberger | Design: [www.lassnig.cc](http://www.lassnig.cc) | Bilder: Marktgemeinde Thalgau sowie gekennzeichnete Bilder | Titelfoto: Stefan Zauner  
Satz- & Druckfehler vorbehalten. © Marktgemeinde Thalgau, 2017